

	Donnerstag, 1. April	Freitag, 2. April	Samstag, 3. April	Sonntag, 4. April	Montag, 5. April
	BUDDHISMUS UND WISSENSCHAFT	BUDDHISMUS UND MENSCH	BUDDHISMUS UND GESELLSCHAFT	BUDDHISMUS UND METHODEN ZUR ERLEUCHTUNG	BUDDHISMUS UND DIE FUNKTION DES LEHRERS
11h		Vortrag „Sterben aus buddhistischer und medizinischer Sicht“	Podiumsdiskussion „Buddhismus und Beruf“	Vortrag „Symbole im Buddhismus“	Vortrag Lama Ole Nydahl: „Der Lehrer – Erleuchtung zum Anfassen“
15h		Vortrag Lama Ole Nydahl: „Liebe und Partnerschaft“ anschließend Buchsignierstunde	Podiumsdiskussion „Buddhistische Lebentwürfe in Europa“	Vortrag Lama Ole Nydahl: „Meditation im Diamantweg-Buddhismus“	
20h	19.30 Podiumsdiskussion „Buddhismus und Hirnforschung – Wie wirkt Meditation?“	Vortrag Lama Ole Nydahl: „Tod und Wiedergeburt“	Vortrag Lama Ole Nydahl: „Zeitlose Werte in der modernen Welt – Buddhismus in Europa“	Vortrag Lama Ole Nydahl: „Das Große Siegel – Raum und Freude grenzenlos“	* Programmänderungen nach Druckschluss möglich
1. - 5. April „Zeitlose Werte“ Präsentation buddhistischer Statuen und Rollbilder im Veranstaltungszentrum Geleitete Meditationen während der Öffnungszeiten					

**Veranstaltungsort:** Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum  
Wegbeschreibung und weitere Informationen unter [www.dauerhaftes-glueck.de](http://www.dauerhaftes-glueck.de) | Infotelefon: 0151-23 330 819

**Eintritt:** Vorträge jeweils 6 € / 10 €, Gesamtticket 90 €

**Vorverkauf:** inkl. Fahrausweis im VRR/VRS zzgl. VVK-Gebühr erhältlich bei [www.ruhrticket.de](http://www.ruhrticket.de) sowie bei allen bekannten VVK-Stellen, Hotline: 01805-280123

**Veranstalter:** Buddhistische Zentren West der Karma Kagyü Linie e. V., Heinkelstr. 27, 42285 Wuppertal



## zeitlose werte dauerhaftes glück

**Diamantweg-Buddhismus in Europa**  
Veranstaltungsreihe mit Lama Ole Nydahl

Ruhr-Universität Bochum, 1. - 5. April 2010

## Buddhismus und Hirnforschung – Wie wirkt Meditation?

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Andreas K. Engel und Lama Ole Nydahl

Einführung: Dr. Peter Malinowski

Moderation: Mag. Guido Czeija

Audimax der Ruhr-Universität Bochum

**19.30 Uhr** | Podiumsdiskussion

Mit Hilfe modernster Technologie lässt sich Gehirnaktivität mittlerweile sehr genau bestimmen, und es wird möglich, geistige Aktivität von außen zu beobachten.

Demgegenüber bietet buddhistische Meditation die Möglichkeit der detaillierten Betrachtung geistiger Vorgänge von innen heraus.

In dieser Podiumsdiskussion treffen diese beiden Perspektiven aufeinander.

Prof. Andreas K. Engel, Direktor des Instituts für Neurophysiologie am Universitätsklinikum in Hamburg und bekannt für seine Arbeit in der Bewusstseinsforschung, sowie Lama Ole Nydahl, der wohl bedeutendste westliche Lama, diskutieren über Bewusstsein und den Zusammenhang zwischen Gehirn und Geist.

Der zweite Teil des Abends soll beleuchten, wie Meditation auf das Gehirn wirkt. Neueste neurowissenschaftliche Studien deuten an, dass sich die Gehirnstruktur und -aktivität durch regelmässige Meditation nachhaltig verändern. Einige der spannendsten Befunde, einschließlich einer Studie, die im Labor von Professor Engel an Lama Ole selbst durchgeführt wurde, werden vorgestellt und von den Referenten diskutiert. Anschließend stehen sie für Fragen und Antworten zur Verfügung.

## Sterben aus buddhistischer und medizinischer Sicht

**11.00 Uhr** | Podiumsdiskussion

Teilnehmer: Dr. Michael Kleiser

Die westliche Medizin und der Buddhismus haben jeweils eine andere Sicht auf das Sterben und auf die Vorgänge, die beim Sterbenden ablaufen. Wie sich dies ergänzen kann und wo Unterschiede sind, wird der Neurologe Dr. Michael Kleiser vorstellen. An der Podiumsdiskussion beteiligen sich zudem Christel Conrad (Buddhistische Sterbebegleitung e. V.) und Maïke und Pit Weigelt.

## Liebe und Partnerschaft

**15.00 Uhr** | Vortrag Lama Ole Nydahl

anschließend Buchsignierstunde

Im Diamantweg-Buddhismus werden Liebe und Partnerschaft als Grundlage für Wachstum und Entwicklung verstanden. Persönliche Grenzen zu überwinden und sich gegenseitig zum Besten aller zu bereichern, sind dabei wichtige Ziele. Lama Ole Nydahl, Autor des Buches „Der Buddha und die Liebe“, wird lebensnah vermitteln, wie mit der Weisheit des Buddhismus Liebe gelingen kann.

## Tod und Wiedergeburt

**20.00 Uhr** | Vortrag Lama Ole Nydahl

Der Tod wird im Buddhismus nicht als Ende angesehen. Buddha Shakyamuni hat den Übergang von einem zum nächsten Leben vielmehr mit einem Kleiderwechsel verglichen. Lama Ole Nydahl, der schon über 100 000 Westlern die Diamantweg-Übung des „Bewussten Sterbens“ (tib. Phowa) beigebracht hat, wird an diesem Abend sein Wissen über das Sterben, den Zwischenzustand (Bardo) und die Wiedergeburt teilen.

## Buddhismus und Beruf

**11.00 Uhr** | Podiumsdiskussion

Teilnehmer: Gerhard Waldner, Unternehmensberater | Julianne Ferency, Rechtsanwältin | Gerd Boll, Öko-Landwirt | Karola Schneider, TCM-Therapeutin und Buchautorin

Die Podiumsteilnehmer sind seit vielen Jahren praktizierende Buddhisten und lehren auf Wunsch von Lama Ole Nydahl Mittel und Sichtweise des Diamantweg-Buddhismus. In dieser Runde werden sie diskutieren, ob und wie buddhistische Einstellungen und Werte insbesondere ihren beruflichen Alltag beeinflussen.

## Buddhistische Lebensentwürfe in Europa

**15.00 Uhr** | Podiumsdiskussion

Teilnehmer: Kerstin Seifert, Andrea Boy, Alexander Press, Manfred Maier

Kann man sich nach einer dreijährigen Meditationszurückziehung wieder ins Großstadtleben einfügen? Welche Veränderungen bringt die Verantwortung für ein großes Retreatzentrum mit sich? Wie lassen sich Familie, Beruf und internationale buddhistische Lehrtätigkeit vereinbaren? Zu Fragen wie diesen haben die Podiumsteilnehmer spannende Einsichten und Erfahrungen beizusteuern.

## Zeitlose Werte in der modernen Welt –

### Buddhismus in Europa

**20.00 Uhr** | Vortrag Lama Ole Nydahl

Buddhas Lehre ist wie ein Diamant, der seinem Wesen nach unveränderlich ist, aber doch in den Farben des Untergrunds strahlt, auf dem er liegt. So hat sich die Lehre im Laufe der Geschichte den kulturellen Bedingungen der einzelnen Länder angepasst, ohne dabei ihre Essenz zu verlieren. Sichtweise und Mittel des Diamantweg-Buddhismus sind in Europa seit einigen Jahrzehnten für alle Interessierten zugänglich.

## Symbole im Buddhismus

**11 Uhr** | Vortrag Eva Preschern – Kunsthistorikerin,  
Manfred Seegers – MPhil in Religionswissenschaft

Meditationshilfen wie Statuen, Rollbilder, Stupas usw. sind im Tibetischen Buddhismus Träger einer tiefen Symbolik, die über den rein künstlerischen Aspekt weit hinausgeht. Vor dem Hintergrund der buddhistischen Lehre ermöglicht eben diese Symbolik, die Natur des eigenen Geistes zu erkennen. In dem Vortrag werden die wichtigsten Symbole des Buddhismus gezeigt und erklärt.

## Meditation im Diamantweg

**15 Uhr** | Vortrag Lama Ole Nydahl

Meditation bedeutet im Buddhismus „müheloses Verweilen in dem, was ist“. Dieser Zustand wird durch Beruhigen und Einsgerichtetheit des Geistes oder durch die Arbeit mit inneren Energien und Lichtformen verwirklicht. Am wirksamsten ist jedoch die ständige Identifikation mit der eigenen Buddhanatur, und zwar nicht nur während, sondern auch außerhalb der Meditationssitzungen, wie es im Diamantweg gelehrt wird.

## Das Große Siegel – Raum und Freude grenzenlos

**20 Uhr** | Vortrag Lama Ole Nydahl

In der Entwicklung der Sichtweise und Meditationspraxis des Großen Siegels wird eine Abfolge von Methoden durchlaufen, durch die der Praktizierende eine klare und unmittelbare Erfahrung von der Natur der Wirklichkeit macht. Das Studium und die Praxis dieser Lehren stärkt besonders die Entwicklung von Mitgefühl und Weisheit. Die Sichtweise des Großen Siegels wird auch mit dem Malen eines Bildes in Wasser verglichen: Alles passt im Augenblick und an sich, aber schon während es erscheint, erlöst es sich selbst. So ist das erleuchtete Handeln: Hier und Jetzt, jenseits von Erwartungen und Befürchtungen, ohne Festhalten oder Wegschieben.

### Der Lehrer – Erleuchtung zum Anfassen

11.00 Uhr | Lama Ole Nydahl

Auf dem Diamantweg kommt der Beziehung zwischen Lehrer und Schüler eine besondere Bedeutung zu, denn über Jahrhunderte hat sich gezeigt, dass eine gute, nahe Verbindung hier die schnellste Entwicklung ermöglicht. Wer den, Diamantweg lehrt, hat deshalb große Verantwortung.

Lama Ole Nydahl: „Auf der höchsten Ebene muss man zu jeder Zeit Beispiel sein und im Leben die Belehrungen vertreten.“ Was ihn persönlich an seinen buddhistischen Lehrern faszinierte, denen er Ende der 60er Jahre im Himalaya begegnete, beschreibt Lama Ole Nydahl so: „Es waren die Lehrer selbst. Ihre einleuchtenden menschlichen Eigenschaften und die Fähigkeit, den Wesen sichtlich und im Hier und Jetzt zu nutzen. Sie kannten einfach den Geist und waren zutiefst überzeugend.“

### „Zeitlose Werte“ 1. - 5. April

Präsentation buddhistischer Statuen und Rollbilder im Veranstaltungszentrum  
Geleitete Meditationen während der Öffnungszeiten

Während der gesamten Veranstaltungsreihe werden buddhistische Statuen und Rollbilder gezeigt, die zur Meditationspraxis eingesetzt werden. In geleiteten Meditationen kann der Besucher seinen eigenen Geist besser kennen lernen. Die ihm innewohnende Buddhanatur ist die Ursache für zeitlose Werte und dauerhaftes Glück.



### Die Karma Kagyü Linie

Karma Kagyü ist eine der großen buddhistischen Schulen Tibets. Als Linie der direkten mündlichen Überlieferung legt sie besonderen Wert auf Meditation und die unmittelbare Verwirklichung der Natur des Geistes durch die Anleitung des Lehrers.

Die Karma Kagyü Linie findet ihren Ursprung beim historischen Buddha Shakyamuni und entwickelte sich zu einem praktischen Erleuchtungsweg in Indien und Tibet. Vor 1000 Jahren gestalteten buddhistische Meister (Mahasiddhas) wie Naropa und Maitripa sowie die bekannten Verwirklicher (Yogis) Marpa und Milarepa die Linie als eine lebensnahe Laienbewegung. Seit dem 12. Jahrhundert hat die ununterbrochene Reihe der Karmapa-Wiedergeburten die Linie lebendig und kraftvoll gehalten.

Heute geben buddhistische Lehrer wie der 17. Karmapa Thaye Dorje, Künzig Shamarpa, Sherab Gyaltsen Rinpoche und Jigme Rinpoche die östliche Weisheit weiter. Sie unterstützen die Arbeit in den neuen, westlich geprägten Zentren weltweit.

Mit Unterstützung der



**Buddhismus**  
Stiftung Diamantweg



## Die Karmapas

Gyalwa Karmapa gilt als erster bewusst wiedergeborener Lama Tibets. Die ununterbrochene Reihe seiner Wiedergeburten hält die Karma Kagyü Linie seit dem 12. Jahrhundert lebendig und kraftvoll. Der 16. Gyalwa Karmapa, der Tibet 1959 aufgrund der chinesischen Zerstörung verlassen musste, brachte mit Hilfe seiner westlichen Schüler das Wissen und den Zugang zu einer direkten Erfahrung der Natur des Geistes in die moderne Welt. Sein Nachfolger ist der 1983 geborene 17. Gyalwa Karmapa Trinley Thaye Dorje. Er konnte im Frühling 1994 aus dem unterdrückten Tibet in die Freiheit nach Indien gelangen und setzt heute – im Westen wie im Osten – die Aktivitäten seiner Vorgänger fort.

## Lama Ole Nydahl

Lama Ole Nydahl ist einer der wichtigsten westlichen Lehrer des Diamantweg-Buddhismus. Seit 1972 hat er weltweit über 600 buddhistische Zentren gegründet, davon 150 im deutschsprachigen Raum und zahlreiche Fachbücher, darunter Standardwerke wie „Das Große Siegel“ oder „Wie die Dinge sind“, verfasst.

Lama Ole Nydahl und seine Frau Hannah waren die ersten westlichen Schüler des 16. Gyalwa Karmapa. Auf dessen Wunsch lehrt der gebürtige Däne seit fast vierzig Jahren Weg und Ziel des Diamantweg-Buddhismus. Seine dauerhafte Freude und Tatkraft zum Besten Aller vermittelt einen Eindruck davon, was jeder durch die Arbeit mit dem eigenen Geist erreichen kann.

## Die Buddhistischen Zentren West

Die 24 Buddhistischen Zentren West der Karma Kagyü Linie e. V. sind als gemeinnützig anerkannter Verein organisiert. Sie werden auf der Grundlage von Idealismus und Freundschaft von ihren Mitgliedern ehrenamtlich getragen.

Die Zentren ermöglichen einen offenen Zugang zu den zeitlosen Mitteln des Diamantweg-Buddhismus.

Dabei stehen Vorträge und Meditationen im Mittelpunkt.

## Vorträge | Auswahl

- Duisburg** „Einführung in die Diamantweg-Meditation“  
**Sa., 20.02.2010**, 15 Uhr, Edita Berger
- Bochum** „Einführung in den Diamantweg-Buddhismus“  
**Sa., 13.03.2010**, 15 Uhr, Stefan Thal
- Essen** „Umgang mit störenden Gefühlen“  
**Sa., 08.05.2010**, 20 Uhr, Nadja Wyder
- Dortmund** „Erklärungen zur Meditation: Kurze Zuflucht“  
**Sa., 15.05.2010**, 20 Uhr, Holger Schmidt

## Zentren in Nordrhein-Westfalen

Aachen Bielefeld Bochum Bonn Brühl Detmold Dortmund Düsseldorf  
Duisburg Essen Gelsenkirchen Hagen Iserlohn Kierspe Köln Krefeld  
Lüdenscheid Münster Overath Siegburg Soest Unna Witten Wuppertal

**Ausführliche Informationen unter:** [www.buddhismus-west.de](http://www.buddhismus-west.de)